

o.713-30(1) - NGA/CUP

Bern, den 16. Dezember 1991

MINURSO: 12. Sitzung des Führungsausschusses vom 11. Dezember 1991Beschlussprotokoll

Vorsitz: Herr Botschafter J.-P. Keusch, DIO  
Herr Oberstlt H. Staub, AFM

Teilnehmer: EMD: - Herr U. Freiburghaus, GGST, Projektleiter  
- Herr U.P. Stebler, Infochef GGST  
EDA: - Herr Botschafter F. Staehelin, DEH  
- Herr A. Thalmann, DIO  
- Frau R. Stöckli, DVA  
- Herr A. Brandel, PA II  
- Frau G. Nützi, DIO (Protokoll)

Entschuldigt: EMD: - Herr Divisionär P. Eichenberger, Direktor BASAN  
- Herr Oberst i Gst Bögli, GGST, UG Log  
EDA: - Herr Ch. Meuwly, Presse und Information

\*\*\*\*\*

1. Zweck der Sitzung

Die Sitzung wurde auf Wunsch des EMD-Vorsitzenden kurzfristig einberufen, um insbesondere eine allfällige Ergänzung des Aussprachepapiers an den Bundesrat im Lichte der Ergebnisse des Berichts des Projektleiters über seine Inspektionsreise in der Westsahara zu diskutieren.

## 2. Politische Situation

Im politischen Bereich wurden seit der letzten Sitzung vom 22.11. keine wesentlichen Fortschritte erzielt. Nach wie vor zeichnet sich keine Lösung für die Hauptschwierigkeit, die Identifikation der Stimmberechtigten, ab.

Die einzige Möglichkeit, den zivilen Teil der MINURSO zu deblockieren, wäre derzeit die Einberufung einer Sitzung des Sicherheitsrates durch die an MINURSO beteiligten UNO-Mitglieder. Weil die Fristen des Friedensplans nicht eingehalten werden können, und das Referendum nicht wie vorgesehen im Januar 92 stattfindet, muss der Sicherheitsrat auf jeden Fall über die Verlängerung des MINURSO-Mandats entscheiden.

Anlässlich eines Telefongesprächs von Botschafter Keusch mit Botschafter Manz übermittelte dieser den Dank der Vereinten Nationen für die erfolgreiche Erfüllung der Aufgabe der SMU, die kürzlich zwei MINURSO-Soldaten das Leben gerettet hat.

## 3. Bericht des Projektleiters über seine Abklärungsmission in der Westsahara, 27.11.-4.12.91

Der den Mitgliedern des Führungsausschusses unterbreitete Bericht macht deutlich, dass die Anwesenheit der SMU für die MINURSO von vitaler Bedeutung ist. Die SMU ist das einzige Kontingent, das sich bei den marokkanischen Behörden um Möglichkeiten zur Auftragserfüllung eingesetzt und damit wesentlich zum Aufbau der Operation im Feld beigetragen hat. Die Arbeit der SMU geniesst hohes Ansehen, verbessert werden muss die Integration der SMU in die Gesamtoperation.

Die Angehörigen der MINURSO befinden sich psychisch wie physisch in einer schwierigen Situation mit entsprechender Auswirkung auf die Moral. Verantwortlich dafür sind, laut Einschätzung des Projektleiters, insbesondere die Unterversorgung der Militärbeobachter auf der Seite der Polisario, die Nichtbezahlung des Taggeldes durch die UNO und die mangelnde Information.

Der Vorsitzende des EMD stellt zur Diskussion, ob aufgrund dieses Berichtes das bereits erstellte Aussprachepapier an den Bundesrat nicht mit zusätzlichen Informationen in folgenden drei Bereichen ergänzt werden sollte:

- 1) Intervention der Schweiz bei der UNO in New York für die Verbesserung der Lebensbedingungen der MINURSO-Angehörigen
- 2) Orientierung über die psychologische Lage im Feld
- 3) Reduktion des Personals der SMU nach Vertragsablauf

Es wurde entschieden, auf eine Ergänzung des Aussprachepapiers zu verzichten, da der Bericht keine neuen Elemente für die Folgerungen des Aussprachepapiers enthält. Auch wird die bevorstehende politische Abklärungsmission des EDA noch weitere Beurteilungselemente erbringen, die für die Gesamtschätzung der Lage wesentlich sind. Hingegen sollen die Vorsteher des EMD und des EDA sowie Botschafter Manz umgehend eine Kopie des Berichtes erhalten.

Eine allfällige Intervention der Schweiz bei der UNO kann nur in Absprache mit Botschafter Manz und zu dessen Unterstützung erfolgen. Der entsprechende Entscheid kann erst nach Vorliegen des Berichtes der politischen Abklärungsmission getroffen werden. Dabei ist zu bedenken, dass die vom Projektleiter aufgezeigten Probleme nicht nur für die MINURSO gelten. Zahlreiche andere UNO-Operationen haben ebenso sehr mit Schwierigkeiten zu kämpfen. Bei der Kritik einer UNO-Operation, die unter Leitung eines Schweizers steht, ist äusserste Vorsicht angebracht. Sollte eine vertiefte politische Analyse die Wünschbarkeit einer koordinierten Intervention bei der UNO ergeben, darf diese nur zugunsten der Gesamt-Minurso und nicht nur für die SMU erfolgen. Der bevorstehende Wechsel des UNO-Generalsekretärs könnte dabei auch eine Chance für die Neubelebung der MINURSO sein.

Falls sich die Operation in den nächsten Wochen nicht wesentlich weiterentwickelt, muss eine Reduktion der SMU erfolgen. Eine Verringerung des Personalbestandes würde im Hinblick auf die Blauhelme den Beweis erbringen, dass Truppen zurückgezogen werden, falls dies nötig wird.

#### 4. Abklärungsmission des EDA

Der Sektionschef UNO und der erste Mitarbeiter der Botschaft Rabat werden vom 12. - 17.12.91 eine politische Abklärungsmission in der Westsahara durchführen.

Die Mission hat den Zweck, dem Führungsausschuss, in Ergänzung der Informationen des Projektleiters im militärisch-operationellen Bereich, die erforderlichen Beurteilungselemente im politischen Bereich zu beschaffen.

#### 6. Information der Presse

Aufgrund des grossen Interesses, das die beiden "Bund"-Artikel über die Arbeit der SMU fanden, wird der Informationschef der GGST noch vor dem Entscheid des Bundesrates über das Aussprachepapier MINURSO verschiedenen Zeitungen einen Feldbericht über die SMU, ohne das politische Umfeld, zukommen lassen.

Botschafter Keusch wird mit Herrn Cameroni abklären, wie das "Bureau de reportage et de recherche d'informations" zu seinen Informationen gekommen ist.

#### 7. Haltung der Schweiz gegenüber weiteren friedenserhaltenden Aktionen (Prioritätensetzung im Lichte laufender Engagements)

Die Schweiz ist weder personell noch finanziell in der Lage, sich an allen friedenserhaltenden Operationen substantiell zu beteiligen. Im Hinblick auf die UNO-Operationen in Kambodscha und allenfalls auch in Jugoslawien sollten EDA und EMD die schweizerische Mitwirkung im militärischen Bereich abstimmen. Bundesrat Felber möchte keine Einheit nach Kambodscha entsenden. Hingegen befürwortet er die Zurverfügungstellung von politischen Beobachtern, Militärbeobachtern und Experten. Für das EDA ist die Bewältigung der Jugoslawienkrise prioritär. Eine Unterstützung Jugoslawiens muss sich in den aussenpolitischen Gesamtrahmen einbetten. Anstelle der Entsendung von Beobachtern ist auch die Konzentration der Mittel auf den humanitären Bereich denkbar.

Das EMD ist bereit, maximal 5 Militärbeobachter nach Kambodscha und rund 10 nach Jugoslawien zu entsenden. Die Vorbereitung eines Einsatzes benötigt mindestens zwei Monate.

#### 8. Varia

Vertreter der "Association de soutien à un référendum libre et régulier au Sahara occidental" (ARSO) wünschen eine Unterredung mit dem EMD.



EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT  
FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN  
DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES  
DIPARTIMENTO FEDERALE DEGLI AFFARI ESTERI

o.713-30(1) - NGA/CUP

Bern, den 16. Dezember 1991

Bitte dieses Zeichen in der Antwort wiederholen  
Prière de rappeler cette référence dans la réponse  
Pregasi rammentare questo riferimento nella risposta

Notiz an:

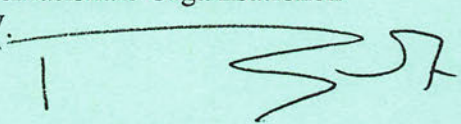
- EMD:
  - Herr Brigadier J. Schärli, AFM
  - Herr Oberstlt H. Staub, AFM
  - Herr Divisionär P. Eichenberger, Direktor BASAN
  - Herr Oberst i Gst E. Bögli, GGST, UG Log
  - Herr U. Freiburghaus, GGST, Projektleiter
  - Herr U.P. Stebler, Infochef GGST
- EDA:
  - Herr Botschafter Keusch, DIO
  - Herr Botschafter F. Staehelin, DEH
  - Herr Botschafter P.-Y. Simonin, PA II
  - Herr E. Iten, DVA, Direktor a.i.
  - Herr A. Thalmann, DIO
  - Frau R. Stöckli, DVA
  - Herr A. Brandel, PA II
  - Herr Ch. Meuwly, Presse und Information

MINURSO: Beschlussprotokoll der 12. Sitzung des Führungsausschusses

Zu Ihrer Information finden Sie in der Beilage das zwischen AFM und DIO bereinigte Beschlussprotokoll der 12. Sitzung des Führungsausschusses MINURSO vom 11. Dezember 1991.

Die nächste Sitzung des Führungsausschusses wird, wie vereinbart, am Freitag, den 20. Dezember, um 14.00 Uhr, im Foyer de la Presse, Hotel Bellevue, stattfinden. Herr Freiburghaus wird im Anschluss an die Sitzung ein Video über seine Inspektionsreise in der Westsahara abspielen, das ca. 40 Minuten dauert.

DIREKTION FUER INTERNATIONALE  
ORGANISATIONEN  
Sektion Vereinte Nationen und  
internationale Organisationen  
i.V.

  
(Robert K. Steiner)

Beilage erwähnt

Kopie an:

- Mission New York
- Botschaft Rabat
- HO, NGA

Das EDA, welches schon wiederholt Kontakte mit der ARSO hatte, u.a. wurden Dr. Vautier, E. Martinoli und B. Perregaux am 10.10.91 von Botschafter Keusch empfangen, empfiehlt, die ARSO über die Arbeit der SMU zu informieren. Für politische Auskünfte ist die ARSO an das EDA zu verweisen.

Die 13. Sitzung des Führungsausschusses MINURSO wird am Freitag, den 20. Dezember um 14.00 Uhr im Foyer de la Presse, Hotel Bellevue, stattfinden.